

Weiz: Spielen mit

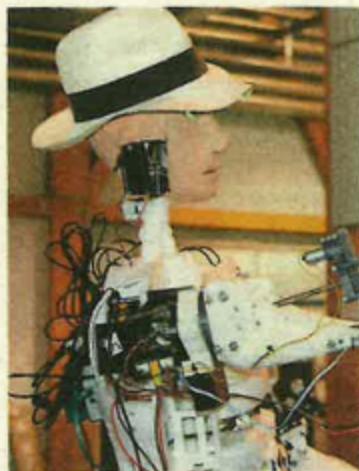
Am Freitag, 22. April fanden in der Weizer Stadthalle wieder die RoboCupJunior Austrian Open statt.

Das Turnier in der Oststeiermark wurde wie in den letzten Jahren auch für die Qualifikation von Teams für internationale Turniere genutzt. Für 2022 sind aktuell noch die „3rd European RoboCupJunior Open“ in Portugal und der „RoboCup 2022“ in Thailand geplant. 57 Teams mit rund 40 Betreuern aus Slowenien, Kroatien und Österreich waren nach Weiz angereist, um am „RoboCupJunior Austrian Open“ teilzunehmen. Es ist dies der weltweit bedeutendste Wettbewerb für Roboter-Technologie für Jugendliche. Im Gegensatz zu internationalen Wettbewerben, wo ein Mindestalter von 14 Jah-

ren gilt, wurde in Weiz auch weiterhin jüngeren Teams die Möglichkeit geboten, beim „RoboCupJunior“ mitzumachen. Darum gab es in allen österreichischen Wettbewerben zwei Kategorien: „Primary“ für alle 10- bis 14-Jährige und „Secondary“ für alle 14- bis 19-Jährige. Die Wettbewerbe wurden getrennt bewertet, allerdings konnten sich nur die besten Teams der „Secondary“ für die internationalen Turniere qualifizieren.

Ein Roboter aus Weiz

Die HTL Weiz rechnete sich auch heuer wieder gute Chancen aus, einen Titel zu holen. Fünf Mal wurden schon Weltmeistertitel und zwölf Mal Staatsmeistertitel geholt. Es wurde von vier HTL-Schülern ein Prototyp erschaffen, mit dem man „Schiere-Stein-Papier“ spielen kann. Sollte der Titel geholt werden, würden



Mit diesem Roboter ging die HTL Weiz ins Rennen. RegionalMedien Hofmüller

sie im Juli an der Weltmeisterschaft in Bangkok teilnehmen. Das HTL-Team Andrea Windisch, Markus Rauber, Thomas Baumkircher und Manuel Schaumberger zeigte sich am Entscheidungstag voller Zuversicht, dass sie ihr Ziel erreichen

dem Roboter



Das Siegerfoto in der Kategorie „onStage“ mit dem Team Weitzer Woodsolutions.

HTL Weiz

werden. Die HTL Weiz war mit zwei Teams in der Kategorie „onStage“ vertreten und sehr erfolgreich. Den dritten Platz erreichte das Nachwuchsteam (Schüler der ersten und zweiten Klasse Informationstechnik). Das Siegerteam – und

damit die Staatsmeister – Andrea Windisch, Thomas Baumkircher, Markus Rauber und Manuel Schaumberger aus der vierten Klasse Elektrotechnik konnten mit ihrem humanoiden Roboter die Juroren überzeugen.